

## Erfahrungsbericht Erasmus-Semester in Budapest an der ELTE im Wintersemester 2025/26

### **Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt:**

Mit am wichtigsten ist die Wohnungs-/Zimmersuche. Leider sind die Plätze in den Dormitories sehr begrenzt und standardmäßig auch 2er oder 3er Zimmer (desselben Geschlechts), dafür aber auch sehr erschwinglich (ca. 100-150€ pro Monat). Ich habe mich für ein kleines WG-Zimmer in der Innenstadt von Pest entschieden, da mir ein kurzer Weg zu Uni und zentral in der Stadt zu leben besonders wichtig war. Es hat sich sehr komisch angefühlt ein Zimmer zu mieten, welches ich vorher nicht persönlich besichtigt habe, ich habe aber im Großen und Ganzen (gab kleinere Probleme mit dem Badezimmer, aber kein Dealbreaker) gute Erfahrungen gemacht. Ich habe mein Zimmer über die Website <https://smarthomeapartment.hu/> gebucht. Generell sollte man aber vorsichtig sein größere Summen im Voraus an Private zu überweisen, vertrauenswürdig ist meistens, wenn die Kautions erst vor Ort hinterlegt werden soll. Plattformen wie housinganywhere bieten auch seriöse Angebote und einen Mieterschutz, da der Vermieter das Geld erst erhält, wenn der Mieter das Zimmer bezogen hat. Gerade über die von mir genannten Plattformen buchen hauptsächlich Erasmus Studierende, sodass die Chancen gut stehen in eine nette Erasmus WG einzuziehen.

Für das Learning Agreement müssen bereits aus Göttingen Kurse benannt werden, die in Budapest belegt werden sollen, zu Bedenken ist jedoch, dass die Kurse final erst vor Ort gewählt werden und es somit fast immer zu Abweichen kommt, die ein Neues Learning Agreement nötig machen, dies stellt jedoch kein Problem dar.

### **Anreise:**

Ich bin mit dem Zug angereist, wenn man frühzeitig bucht, ist dies auch sehr bezahlbar (teilweise unter 50€ pro Strecke). Eine Strecke dauert, je nach konkreter Route, 12-14 Stunden. Mit dem Flugzeug ist man zwar ein wenig schneller (inklusive An- und Abfahrt vom Flughafen), der Zug ist jedoch preiswerter und es kann (im Rahmen dessen, was man persönlich tragen kann) unbegrenzt Gepäck mitgenommen werden. Wenn man gut im Zug

schlafen kann, empfiehlt sich der Nachtzug (entweder über Prag direkt nach Budapest, oder bis Wien), die Fahrt über Tag ist jedoch auch zu empfehlen und landschaftlich nicht unansprechend. Ich habe beides gemacht und kann beides empfehlen. An welchem der großen Bahnhöfe man in Budapest ankommt, ist nicht entschieden, alle sind über Metro, Tram oder Bus gut angebunden. Mit viel Gepäck empfiehlt sich ein Uber oder Bolt (beliebteste ungarische Taximarken), die Gebühren sind deutlich günstiger als in Deutschland.

### **Universität:**

Die ELTE ist eine sehr attraktive Universität. Die O-Woche vom ESN bietet ideale Gelegenheit erste Kontakte zu knüpfen die das Ganze Semester lang halten werden. Ich empfehle auf jeden Fall an so vielen Veranstaltungen wie möglich dort teilzunehmen. Wichtig ist aber auch die Infoveranstaltungen der juristischen Fakultät (AJK) in dieser Woche zu besuchen. Dort wird insbesondere das Kurswahlverfahren erklärt. Mit den Kursen kann man eigentlich nicht viel falsch machen, ich empfehle nach persönlichen Interessen zu wählen. Die allermeisten Kurse für Erasmusstudierende sind vom Anforderungsniveau deutlich unter dem der Universität Göttingen. Ungewohnt ist zunächst die Anwesenheitspflicht, man darf von zwölf Terminen insgesamt dreimal fehlen, bei Blockseminaren in der Regel auch jeweils ein Viertel der Zeit. Die allermeisten Kurse sind auf Englisch, es gibt auch Kurse auf anderen Sprachen (inklusive Deutsch), diese habe ich jedoch nicht besucht. Die meisten Kurse befassen sich mit europäischem oder internationalem Recht, einige auch mit ungarischem Recht. Meine persönliche Empfehlung ist einen Mix aus allem zu wählen, um möglichst viel mitzunehmen. Man sollte nicht erwarten in diesen Kursen Kenntnisse zu erhalten die einem im Hinblick auf das deutsche Staatsexamen helfen können, trotzdem ist es weitestgehend sehr interessant sich mit internationalen und ausländischem Recht zu beschäftigen. In fast allen Kursen sind ausschließlich internationale Studierende, sodass Einblicke in viele verschiedene Rechtskulturen möglich sind.

### **Leben:**

In Budapest lässt es sich insbesondere als Student sehr gut leben. Die Stadt ist voller Erasmus-Studierender und man findet schnell Anschluss. Entlang des Straßenbahnringes, der grob die Pester Innenstadt begrenzt, gibt es viele Clubs und Bars, ebenso in B elvaros in der Innenstadt. Wer eine etwas ruhigere Bar sucht dem empfehle ich gerne den Budapest Jazz Club in Pest nahe der Margarethenbr ucke. Organisationen wie das ESN oder Erasmus Life Budapest (ELB) bietet viele verschiedene Freizeitangebote an (alles von Wanderungen, Kinoabenden bis hin zu Parties), man muss ein bisschen aufpassen das es, insbesondere beim Feiern, nicht zu teuer wird, aber es macht auf jeden Fall Spaß. Mit einem ungarischen Studierendenausweis, den man unproblematisch an der Uni erhält, kostet der Nahverkehr in ganz Ungarn nur ca. 5€ im Monat. Budapest hat ein sehr gut ausgebautes Nahverkehrsnetz. Züge, die innerhalb Ungarns fahren sind altmodischer aber deutlich p unktlischer und zuverlässiger als in Deutschland. Budapest bietet unfassbar viel, aufgrund der Größe der Stadt ist es unproblematisch möglich ein ganzes Semester lang jeden Tag etwas Neues zu erkunden und zu erleben. Von der politischen Situation in Ungarn bekommt man als Ausländer der wenig bis keinen Kontakt zu Einheimischen hat bis auf Plakate und Demonstrationen wenig mit. Generell scheint die ungarische Gesellschaft, auch aus historischen Gründen, wenig über Politik in der Öffentlichkeit zu reden. Budapest als Stadt ist liberal und weltoffen. In Buda befindet sich der Castle District, der sehr schön ist, aber leider häufig von Touristen  berlaufen. Die Margareteninsel zwischen Pest und Buda ist sehr zu empfehlen, dort ist ein Großer Park, eine Laufbahn, verschiedene Sportplätze und Bars und Restaurants. Je weiter man das Zentrum verlässt, umso mehr sieht man Ungarns sozialistische Vergangenheit im Stadtbild, aber auch außerhalb gibt es schöne Parks die zu empfehlen sind. Eine beliebige Tramlinie mal bis zum Ende fahren und sich dort umschaun ist immer eine gute Beschäftigung in Budapest.

### **Fazit:**

Insgesamt kann ich einen Erasmusaufenthalt im Ausland generell, aber auch gerade in Budapest jeder und jedem nur empfehlen! Man lernt Menschen aus vielen Ländern kennen und kann so viel Neues und Unvergessliches erleben. Insbesondere unter Berücksichtigung der Tatsache, dass das Erasmus-Semester auf den Freischuss angerechnet wird, kann ich jeder und jedem Jurastudierenden nur dazu raten "mal was anderes zu machen" und für ein Semester ins Ausland zu gehen.